

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 36

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verbandswesen.

Als Aufgaben des projektirten ständigen Gewerbesekretariats der Stadt Bern nennt Hoos-Fegher: Dasselbe würde das Sekretariat des Handwerker- und Gewerbevereins, eventuell auch allfälliger Kommissionen sein (Protokollführung, Korrespondenzen, Bibliothek, Archiv zc.), Propaganda zur Gründung neuer Berufsvereine der Arbeitgeber und für Gewinnung neuer Mitglieder zu entfalten haben, mitwirken bei Eingaben an Behörden betr. Submission, Vorberatung von Gesetzen und Vorschriften, bei Tarifentscheiden; es würde regelmäßig Mitteilungen an die lokale Presse ergehen lassen sowie Presse und Litteratur in Bezug auf Interessenfragen studieren. Eine seiner wesentlichsten Aufgaben liegt in der Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes und aller Mißbräuche im Erwerbsleben, welche den Gewerbestand bedrohen und schädigen, insbesondere schwindelhafter Ankündigungen, Scheinliquidationen, Preisunterbietungen, Fälschungen und dergleichen. Das Sekretariat hätte Maßnahmen in Anregung zu bringen zur Hebung der Gewerbetätigkeit in Bern. Der ständige Sekretär in Bern müßte den Schutz der Meisterschaft bei Anlaß von Streifen, besonders auch durch Benützung der öffentlichen Presse übernehmen. Er müßte ein vielseitig tüchtiger Mann sein, auch juristische Bildung dürfte ihm nicht abgehen. Der Berufslehre und dem Lehrlingswesen hätte er seine besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

So beliebte denn nach gewalteter Diskussion einstimmig folgende Resolution:

„Die über 100 Mann starke Hauptversammlung von Gewerbetreibenden der Stadt Bern, nach angehörtem Referat und eingehender Diskussion, beschließt: Es wird als dringend notwendig bezeichnet, für den Platz Bern ein ständiges Gewerbesekretariat so bald als tunlich zu organisieren. Der Vorstand des Handwerker- und Gewerbevereins wird mit der Ausführung des Beschlusses und der Errichtung eines solchen Institutes beauftragt.“

Verschiedenes.

Den Fabrikanten landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte diene zur Notiznahme, daß an der Schweizer landwirtschaftlichen Ausstellung in Frauenfeld vom 18.—27. September 1903 eine große Abteilung für Maschinen und Geräte der Milchwirtschaft, des Feld- und Wiesenbaues, des Acker- und Gartenbaues, des Obst- und Weinbaues, der Hauswirtschaft, der Pferde-, Vieh-, Geflügel- und Bienenzucht, des Tier- und Pflanzenschutzes, der Waldwirtschaft zc. eingerichtet wird und daß Anmeldungen für solche Ausstellungen-

gegenstände teils bis 1. Mai, teils bis 1. Juli eingereicht werden müssen. Es gibt Barprämien, Medaillen, Diplome, Ehrenmeldungen zc.

Bauwesen in Zürich. Der Stadtrat beauftragte den Vorstand des Bauwesens I, die ehemalige Strafanstalt so abbrechen zu lassen, daß die Arbeiten so viel wie möglich auf die Winterszeit verlegt, jedoch so gefördert werden, daß der Bau einer Straße vom oberen Mühlesteg zur Bahnhofstraße spätestens im Jahre 1905 erfolgen kann. Die Abbrucharbeiten sind bis auf weiteres in Regie auszuführen.

Verwaltungsgebäude für die Alkoholverwaltung in Bern. Der Bundesrat verlangt von den eidgenössischen Räten die Ermächtigung, auf der im Länggäßquartier in Bern liegenden Landparzelle 707 II, Flur F, ein Verwaltungsgebäude für die Alkoholverwaltung zu erstellen. Hierfür soll dem Bundesrat ein Kredit von Fr. 341,000 auf Rechnung des zu diesem Zwecke angelegten Baufonds eröffnet werden. Allfällige Mehrkosten über den Betrag dieses Fonds hinaus sind aus dem Betriebsüberschuß der Alkoholverwaltung für 1894 zu decken.

Bauwesen in Bern. Der Berner Große Rat bewilligte einen Kredit von 70,000 Fr. als Beteiligung des Kantons an einer für Erweiterung des historischen Museums notwendigen Landerwerbung auf dem Kirchenfelde, sowie einen ersten Kredit von 80,000 Fr. für die Möblierung der neuen Universität.

Bautätigkeit bei Bern. In Münsingen ist ein bedeutender Aufschwung der Bautätigkeit und anderer Erwerbszweige zu konstatieren. Dieser Tage ist das an der Hauptstraße gelegene neue Gebäude der Spar- und Leihkasse Münsingen seiner Bestimmung übergeben worden.

Schießstand Gossau (St. Gallen). Gossau hat beschlossen, einen Schießstand im Kostenbetrage von zirka Fr. 17,000 erstellen zu lassen.

Passerelle Weinfelden. Die Gemeindeversammlung hat beschlossen, an die Erstellung einer Passerelle zur Verbindung der Bahnhof- mit der Schützenstraße einen Beitrag von 3000 Fr. zu leisten. Die Erstellungskosten der Passerelle sind auf 16,200 Fr. veranschlagt. Von einer Reihe von Interessenten und einigen Gemeinden hinter der Thur wurden an die Erstellung der Passerelle zusammen 6750 Fr. gezeichnet, darunter 5000 Fr. von der Firma Klauer & Cie., Schiffstickerie, Weinfelden.

Für Erstellung von Gefängniszellen im alten Zollgebäude Kreuzlingen hat der thurg. Große Rat Fr. 5000 bewilligt.

Schulhausbau Degerstheim. Die evangelische Schulgemeinde hat ihr altes Schulhaus um 40,000 Fr. an die politische Gemeinde verkauft behufs Verwendung als Realschule und den Bau eines neuen großen Schulhauses auf der Steinegg (Boden von Hrn. Grauer-Frei) beschlossen. Die Vorlegung der Pläne und Kostenberechnungen soll schon im Laufe des Winters stattfinden.

Kasernen-Umbau in Aarau. Die Militärdirektion des Kantons Aargau hat schon vor einiger Zeit den Behörden von Aarau zur Kenntnis gebracht, daß die Unterkunftsverhältnisse in den beiden hiesigen Kasernen einer umfassenden Verbesserung bedürfen und daß den vorhandenen Uebelständen nur durch Erstellung eines neuen Offiziershauses und einer neuen Reitbahn, sowie durch folgende Vorkehrungen und Umänderungen in den Kasernen abgeholfen werden könne: Einrichtung warmer Douchen in der Infanterie-Kaserne und Umbau der Aborten in beiden. Diese letztern Umänderungen erfordern einen Kostenaufwand von Fr. 45,000, wobei für die

**Spiegelschrank-
Gläser** in allen Größen,
plan und facettiert,
zu billigsten Tages-
preisen.

A. & M. WEIL
Spiegelmanufaktur
Zürich.

1486
Verlangen Sie bitte unsern Preiscurant.